

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 89 (1963)

**Heft:** 13

**Rubrik:** Gedanken und Erinnerungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fasch jeeda Taag ärschiint in dar Nöüja Püntnar Zittig an Artikhal wo haist: Zum Tagesgeschehen. Maischtans khoga guati Artikhal. Ebba so Sahha, wo dar Taag duura in der Schwizz und zringalumm passiarand. Vor a paar Wuhha sind im Taagesgeschähhha dEeratökhtar behandlat worda. Das haist, dar Arthikalschriibar hätt vum Politächnikhüm Losann und demm siina nöüja Eeratökhtar varzellt. Aina vu denna frischbbahhana Eeratökhtar isch nemmli uufgschtanda und hätt am Politächnikhüm Losann au aswas ggee. Nemmli fasch an darthalb Millioona Frankha. Als Gschenk vu dar schwizzarische Induschtrii. Darzua schribbt dar Härr <ps> in dar Püntnari:

Wir zweifeln nicht daran, daß die neuen Ehrendoktoren bedeutende Verdienste haben, und wir möchten unter keinen Umständen den Verdacht aufkommen lassen, das Ehrendoktorat sei erkauft worden. Aber eben, diesem Nebeneinander von Auszeichnung und Geldgeschenk haftet doch ein etwas

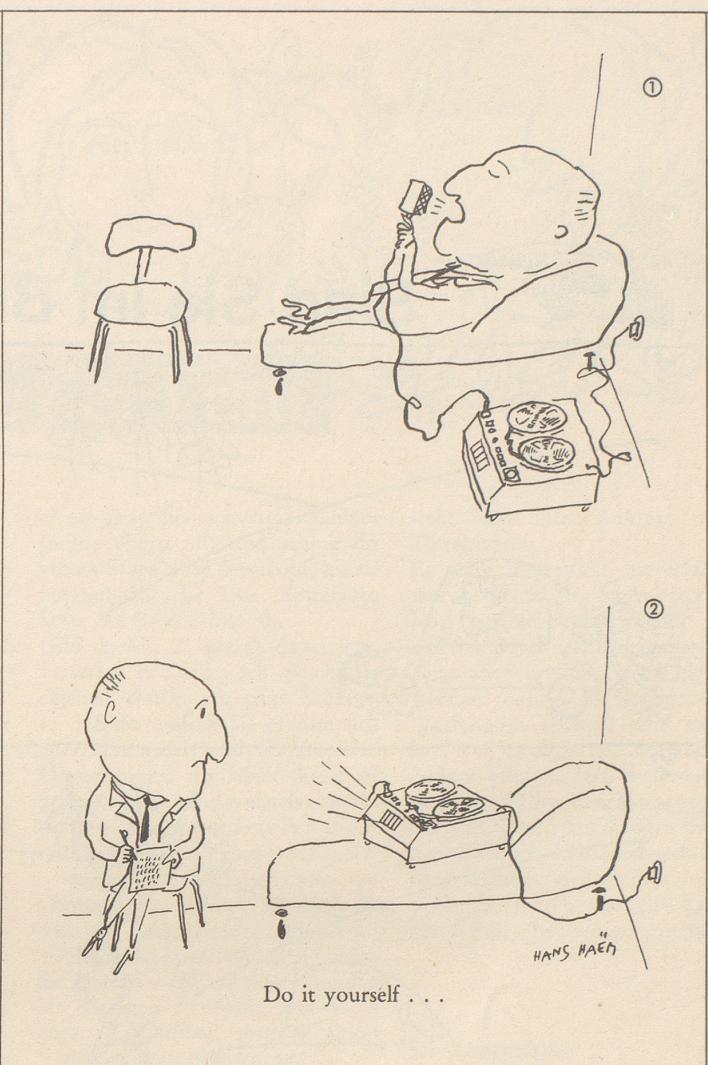
unangenehm berührender Beigeschmack an.

Das wääri au khompleet miini Mainig. As isch sowiso abitz kharroos, wia vu Tail Universitäta dEeratökhtar vartait wärdand. I maina jetz zweor nitt gad Losann und dar Tokhtar haze Mussolini – abar i wärdas nia iigsähha, warum ama Regiarigsroot dar Eeratokhtar ggee wird, nu well untar siinara Amtszitt a Schpitool paua wordan isch.

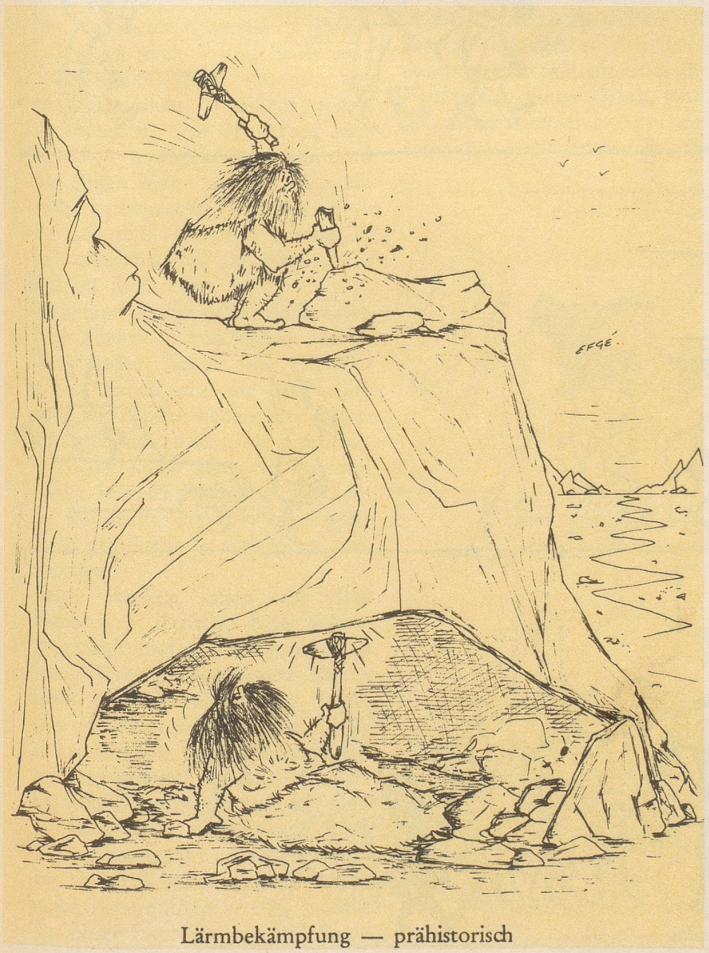
I will abar zrugg khoo uff Püntnar Zittig. Dött schribbt dar <ps> witar:

Uns dünkt, es sei für unser Land, beziehungsweise für seine Hochschulen ein Armszeugnis, daß zum Beispiel der liebenswerte Publizist, Zeichner, Humorist und Verseschmied Karl Böckli, der zur geistigen Landesverteidigung und zur Seelenläuterung unseres Volkes mehr beigetragen hat als irgend ein anderer unter uns, immer noch nicht mit dem Ehrendoktorhut ausgezeichnet worden ist.

Zellt aigantli in der Schwizz dar Gaischt nüt mee? Nu no dar Pulvar? Odar ischas villichtar – wian i im Sichtilla hoffa – asoo, daß sich alli mediziinische und filosoofische Fakultäta vu üüsarna Hochschuala schu jooralang drummschrittand, wär am Härr Bözersch törfi dar Eeratökhtar gee ...



Do it yourself . . .



Lärmekämpfung — prähistorisch

## Gedanken und Erinnerungen

Es ist unwahr, daß der Abbruch der US-Raketenbasen in Italien und der Türkei und ihre Verfrachtung auf U-Boote, die westliche Position geschwächt haben. Wahr ist vielmehr viel mehr: daß jetzt rote Marschälle und Generale mit Raketen rasseln wie noch nie.

*Die sowjetischen Schriftsteller Tarassis, Narizza, Urschin und d'Essenin-Volpin wollten den Sozialistischen Realismus nicht mitmachen. Sie lernen jetzt die harte sozialistische Wirklichkeit kennen. Im Irrenhaus.*

*Der Hamburger Innensenator Helmut Schmidt hat Hamburg als maßgeblichen Schwerpunkt der kommunistischen Wühlarbeit in Westdeutschland bezeichnet. Was die im Pressehaus zu Hamburg domizilierten deutschen Weltblätter und Nachrichtenmagazine kaum zu einer Reportage vor der eigenen Türe veranlassen dürfte.*

*So sollt ihr hören von Planen, die verfehlt, zurückgefallen auf der*

Erfinder Haupt, sagt Shakespeare. Churchill, erzählt Lord Chando, drückte einen artverwandten Gedanken drastischer aus, als er in einer Ministerratssitzung die Worte sprach: Ich befürworte die einstimmige Annahme der idiotischen Vorschläge des Industrieministers.

*Geld* ist dazu da, um Ruhe zu kaufen, versichert Marcel Pagnol – über Welle Beromünster – in seinem Stück *Die Frau des Bäckers*. Strenggenommen, ist *Geld* dazu da, um Unruhe zu kaufen und Lärmquellen zu erschließen, wie Apartmenthouse-Appartements, Transistor, Reisen im Düsenflugzeug und dergleichen.

*England* meldet winterfesten Wettbetrieb trotz eingefrorener Spielfelder und abgesagter Matches. Dank der Sofortmaßnahme, eine Jury von Wahrscheinlichkeitsexperten entscheiden zu lassen, wer gegen wen gewonnen hätte.

Kann das nicht immer so sein?

GP